

# Organisatoren und Förderer Interkulturelle Woche 2017 in Dillenburg



INTERKULTURELLE WOCHE  
Dillenburg



DITIB  
Deutsch-Islamische Gemeinde  
Zu Dillenburg e.V.



Wilhelm-von-Oranien-Schule



*In einer Gesellschaft der  
Vielfalt ist der Dialog das  
Verbindende*

(Werner Höbsch)

# Vielfalt verbindet

Veranstaltungen  
vom  
25. Sept. bis 13. Okt.  
2017

Liebe Dillenburgerinnen und Dillenburger,  
liebe Gäste unserer Stadt,

Vielfalt verbindet – unter diesem Motto begehen wir in diesem Jahr die Interkulturelle Woche, mittlerweile in mehr als 500 Städten und Gemeinden im gesamten Bundesgebiet. Zu Recht können wir alle stolz sein auf diesen Beitrag für die Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in Deutschland!

Um Integration zu einer Erfolgsgeschichte zu machen, brauchen wir die Fähigkeit, mit Vielfalt umzugehen. Und das geschieht vor Ort, dort wo Menschen alltäglich aufeinandertreffen. Dort muss es gelingen, Vielfalt von Kulturen und Traditionen zu leben und Tendenzen von Fremdenfeindlichkeit und aufkeimenden Ängsten mit Nachdruck entgegenzuwirken.

An vielen Orten, in denen ein hoher Anteil an Zuwanderern lebt, wird über gemeinsame Veranstaltungen und Netzwerkbildung das Zusammenleben zwischen den unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen gefördert. Ein herausragendes Thema ist die Integration von Migrantinnen und Migranten in unsere Gesellschaft, in unsere Bildungseinrichtungen – in Kita, Schule und Ausbildung .

Die Herausforderungen, die an uns gestellt werden, um Integration erfolgreich zu gestalten, wachsen stetig weiter. Die Versorgung von einer weiter steigenden Zahl von Flüchtlingen, die aus humanitären Gründen zu uns kommen und bei uns ausdrücklich willkommen sind, stellt uns vor große Aufgaben.

Dennoch, setzen wir den Weg unbeirrt fort. Bei uns wird Vielfalt gelebt und das Miteinander gestaltet. Ich danke allen, die bislang zum Gelingen von Integrationsprozessen vor Ort beigetragen haben und erhoffe mir eine intensive weitere Beachtung des Themas für uns alle. In diesem Sinne wünsche ich der diesjährigen Interkulturellen Woche einen guten Verlauf, viele fruchtbare Begegnungen und Erkenntnisse.

Freundliche Grüße aus dem Dillenburger Rathaus  
Ihr Michael Lotz, Bürgermeister

# Programm

**Mo., 25. Sept. 2017**

Filmabend

***Willkommen bei den Hartmanns***

**Ev. Gemeindehaus am Zwingel, 19.00 Uhr**

**Di., 26. Sept. 2017**

Begegnungs- und Gesprächsabend

***Zusammenleben hier und jetzt***

***gemeinsam gestalten***

**Wilhelm-von-Oranien-Schule, 18.30 Uhr**

**Sa., 30. Sept. 2017**

***Inter-Kulturelles Fest***

**Hofgarten und Gelände der Johann-von-Nassau-Schule**

**11.00 bis 16.00 Uhr**

Musik, Tanz, Internationales Fußballturnier

Büffet der Länder und Kulturen,

Eiswagen des Bistums Limburg

Kulturbus Nino

**Fr., 29. Sept. bis**

Plakatausstellung

***Zusammenleben hier und jetzt***

***gemeinsam gestalten***

**Sparkasse Dillenburg**

## ***Aus dem Gemeinsamen Wort der Kirchen zur Interkulturellen Woche 2017***

...  
Viele Menschen in Deutschland, in Europa und anderswo fragen sich derzeit, welche Auswirkungen Migration auf ihre Gesellschaft und deren Zusammenhalt haben. Die Diskussion darüber polarisiert. Das ist kein Wunder, denn die Herausforderungen sind groß und die praktischen Mittel immer begrenzt. Es gibt keine einfachen Lösungen. Komplexe Probleme erfordern komplexe Antworten.

Wir sind überzeugt: Deutschland ist mit der Aufnahme von Flüchtlingen zwar stark gefordert, aber nicht überfordert. Das haben die vergangenen Monate deutlich gezeigt – auch wenn lautstarke Stimmen und populistische Bewegungen anderes behaupten und mit Ressentiments und teilweise sogar mit Rassismus nicht nur Gehör, sondern manchmal auch Zustimmung finden. Doch politisches Denken und Handeln, das an den Grenzen des eigenen Landes halt macht, führt nicht weit in einer Welt, die durch Handelsbeziehungen, kulturellen Austausch und die modernen Kommunikationsmittel klein geworden ist. Nationalistische Argumente und Forderungen gehen darüber hinaus auf Kosten von Minderheiten, Schwächeren und Notleidenden. Und wenn Fakten durch Vorurteile ersetzt werden, ist die vernünftige Diskussion kaum noch möglich.

Die aktuelle Debatte um den Umgang mit Flüchtlingen verweist mehr denn je auf die größeren, grundsätzlichen Fragen von respektvollem Miteinander, freiheitlichen Grundrechten und demokratischer Willensbildung.

...  
Ausländerfeindlichkeit, Diffamierung anderer Religionsgemeinschaften, die Überhöhung der eigenen Nation, Rassismus, Antisemitismus, Gleichgültigkeit gegenüber der Armut in der Welt – all das führt nicht in eine gute Zukunft. Die Verantwortung für das Gemeinwohl beginnt bei uns – auch schon bei der Wahl der Worte. Es ist nicht gleichgültig, in welcher Art und Weise wir miteinander sprechen.

...  
„Fremde“ sind keineswegs nur Menschen, die unsere Unterstützung brauchen. Sie sind immer mehr als ihre Hilfsbedürftigkeit und ihr Aufenthaltsstatus; in ihrer eigenen Würde und Freiheit sind sie genauso wie »wir«. Es geht daher um viel mehr als um moralische Appelle. Es geht um die Einladung, den liebenden Blick Gottes auf alle Menschen nachzuvollziehen.